

VIGW

"Die **V**ereinigung der **I**nstallationskontrolleure im
Gas- und **W**asserfach"

Referent:

Marcel Stöcklin Industrielle Werke Basel-Stadt

Daniel Ritter Energie Service Biel

Wer sind wir:

Vereinigung im Gas und Wasserfach der Deutschschweizer Kantone

1975 gegründet und hat über 350 Mitglieder.



Jörg Höchner, Präsident

EW Romanshorn, Abteilungsleiter Wasser
Bankstrasse 6
8590 Romanshorn
071 466 70 84
hoechner@ewromanshorn.ch



Marcel Stöckli, Ressort Wasser

Industrielle Werke Basel, Installationskontrolle
Margarethenstrasse 40
4002 Basel
061 275 55 48
marcel.stoekli@iwb.ch



Daniel Ritter, Aktuar

Energie Service Biel, Installationskontrolle
Gottstattstrasse 4
2500 Biel
032 321 13 79
danielritter@esb.ch



Andreas Janisch, Ressort Gas

Stadtwerke Winterthur Leiter Installationskontrolle Gas / Wasser
Untere Schöntalstrasse 12
8406 Winterthur
052 267 61 67
andreas.janisch@win.ch



Simon Maurer, Kassier

LOCALNET AG, Installationskontrolle
Schulhausstrasse 17
3421 Lyssach
034 420 03 80
simon.maurer@vl-technik.ch



Damian Bruhin, Homepage und Mitglieder

GWK GmbH, Geschäftsführer
Churerstrasse 47
8808 Pfäffikon SZ
055 511 08 48
info@gwk-gmbh.ch

Aufgaben der Installationskontrolle ist die Zusammenarbeit der Hauseigentümer und der Installierenden Firmen im Gas und Wasserfach sicherzustellen, dass die Angewandte Technik den Aktuellen und technischen Vorschriften entspricht.

Überwachung der Einhaltung der Sicherheit in den Gasinstallationen und die einwandfreie Hygiene im Trinkwasser als Lebensmittel

Nummer 1 eingehalten wird.

Gas nach G1 SVGW:

Sicherstellung der Gasinstallationen im Haus

- Dichtheit der Gas-Installation
- Zulassung / Leitungsmaterial / Apparate
- Sicherheit / Brandschutz / Aufstellungsraum
- Abgassysteme / Frischluft



Trinkwasser nach W3 E1 bis E4 SVGW usw.:

Sicherst

Überpr

-Zulass

-Richtig

Sicherh

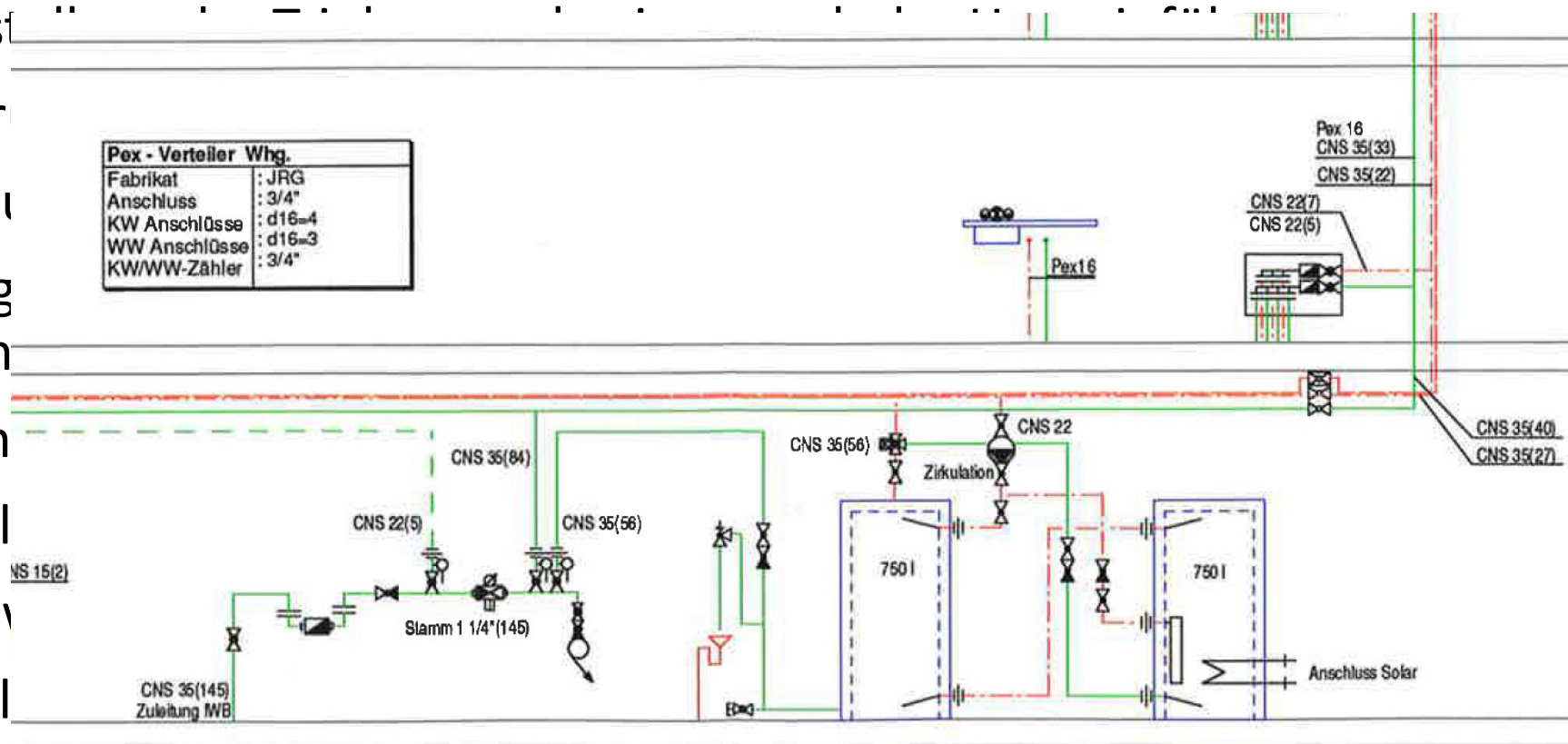
-Dimen

-Anschl

-Regen

-Anschl

-Einsetzen von Filter/ Enthärter / Osmose / Dosierung usw.



Ile

/



Aktuelle Schwerpunkte:

- Nicht durchspülte Leitungen
- Erwärmung des Kaltwassers (Legionellen)
- Niedrige Temperaturen im Warmwasser:
Energie-Ersparnisse / Wärmepumpenspeicher usw. (Legionellen)
- Anschlüsse von Regenwasseranlagen / Schwimmbäder

Hilfsmittel:

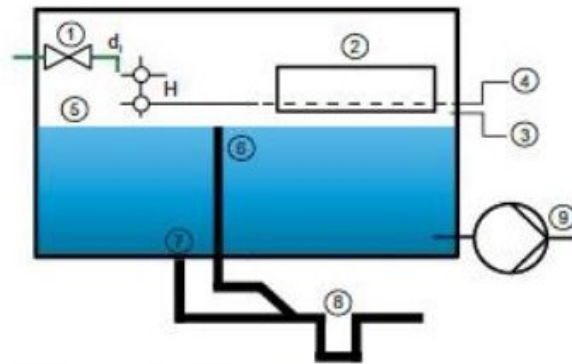
SVGW Regelwerke sowie Merkblätter

SVGW (Cosimo Sandre) / Hochschule Luzern (Reto von Euw) usw.

Fachtagungen / Gedankenaustausch unter den Wasserwerken

Technische Hilfsmittel Bauart AB:

Einsatzbereich Schwimmbäder / Regenwasseranlagen / Ställe usw.



Als Lösung ist eine Füllereinheit mit kleinem Behälter mit dem geforderten Sicherheitsabstand von 2cm einzubauen. Diese werden für den Bereich Regenwasser auch eingesetzt.

Abb. 3 Freier Auslauf Bauart AB

- ① Füllarmatur
 - ② Sicherheitsüberlauf – ständig ungehindert zur Atmosphäre, nicht kreisförmig
 - ③ Bauliche Überlaufhöhe
 - ④ Maximaler Wasserspiegel gemessen 2 s nach Abstellen der Füllarmatur
 - ⑤ Betriebswasserspiegel
 - ⑥ Arbeitsüberlauf (auch als Standrohr mit dem Bodenablauf kombinierbar)
 - ⑦ Bodenablauf
 - ⑧ Geruchsverschluss und Schmutzwasseranschluss
 - ⑨ Betriebswasserpumpe
- d, Innendurchmesser der Trinkwasserzuleitung
H Freier Auslauf Bauart AB, $H = > 2 \times d$, min. 20 mm



Sonstige Hilfsmittel: Installation Eingabeformulare (Suissetec)

Regelwerk W3 E1

Merkblätter SVGW

Schutzmatrix der Schutzeinrichtungen und der zugeordneten Flüssigkeitskategorien

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW
SSIGE
SSIGA
SGWA

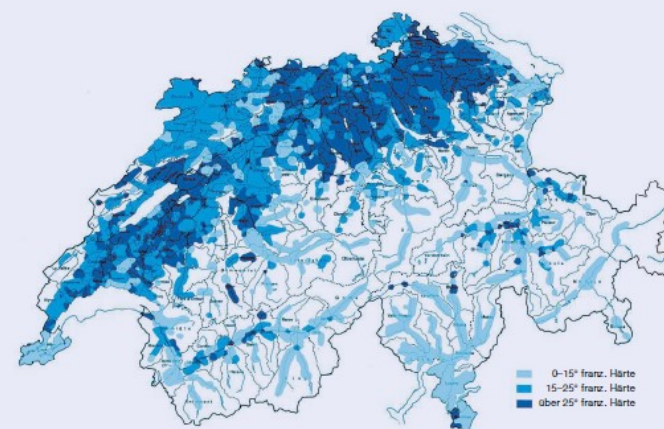


W10027 d Ausgabe Juni 2015

INFORMATION

Merkblatt

Enthärtungsanlagen – Ionenaustauscher



Flüssigkeitskategorie			Kategorie
3	4	5	
•	•	•	1
•	•	•	2
•	•	•	2
•	•	•	2
•	•	•	2
•	-	-	Kategorie
•	•	•	/ 4 ^c
•	•	-	/ 4 ^c
•	-	-	/ 4 ^c
•	-	-	/ 4 ^c
•	-	-	2
•	-	-	2
○	-	-	2
○	○	-	/ 4 ^c
○	○	-	/ 4 ^c
○	○	○	/ 4 ^c
-	-	-	/ 4 ^c
-	-	-	/ 4 ^c
-	-	-	/ 4 ^c
bestimmen en Gebrauch (schnitt 7.3)			Kategorie
-	-	-	2
-	-	-	/ 5 ^d
bestimmen en Gebrauch (schnitt 7.3)			5
-	-	-	3
-	-	-	3
-	-	-	5
○	-	-	5
-	-	-	3
-	-	-	5
○	-	-	5
-	-	-	5
-	-	-	5
-	-	-	2
-	-	-	2

den, wenn die Gefahr

- deckt das Risiko ab
- deckt das Risiko nur ab, wenn p = atm
- deckt das Risiko nicht ab
- * trifft nicht zu

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

